



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Kita-Finanzspritze des Landes keine „Rettung“**

Der vom Landeskabinett beschlossene Gesetzentwurf zum Kita-Träger-Rettungspaket sieht Einmalzahlungen in Höhe von insgesamt 100 Millionen Euro für die Jugendämter in NRW vor. Diese werden dann an die freien Träger der Kindertageseinrichtungen weitergeleitet. Damit sollen drohende Schließungen verhindert und der bedarfsgerechte Platzausbau unterstützt werden.

Die Aussage, dass diese geplanten Einmalzahlungen für Kitas ein Rettungspaket sind, stößt bei den Mitgliedern des Familienforums Münster auf Unverständnis. Diesen liegen Beispielrechnungen zu Tageseinrichtungen vor, wonach das „Rettungspaket“ nicht einmal die Mehrkosten abdeckt, die allein durch Zahlung der Inflationsprämien für Erzieherinnen und Erzieher entstanden sind. Zahlreiche Kitas schreiben seit Anfang des Jahres rote Zahlen. Eine Auszahlung aus dem Finanzierungspaket wird aber nicht vor Januar des nächsten Jahres erfolgen. Bis dahin müssen die Träger weiterhin die durch Inflationsprämien und allgemeine Kostensteigerungen erhöhten Aufwendungen leisten, die aktuell nicht durch das Finanzierungssystem der Kindertagesbetreuung gedeckt sind. „Für eine effektive Soforthilfe ist eine erheblich höhere Summe notwendig, die in Aussicht gestellten 100 Millionen sind nur ein Tropfen auf dem heißen Stein! Damit sei für den Moment noch nicht einmal das Überleben der Kitas gesichert.“, stellt Rainer Firgau von „Eltern helfen Eltern e.V.“, dem Dachverband in Trägerschaft von Elterninitiativen fest.

„Erforderlich ist für die Zukunft eine grundsätzliche und zeitnahe Überarbeitung des Finanzierungssystems!“, so Oliver Elferich vom Familienforum. Dafür wäre mindestens ein Milliardenpaket notwendig, an Platzausbau oder Steigerung der Betreuungsqualität dürfe man bei diesen Zahlen aber immer noch nicht denken.

Das Familienforum bündelt mit seinen Mitgliedern die Perspektiven aller Beteiligten. Diese sind sich insgesamt einig, dass nur ein gemeinsames Bemühen zielführend sein kann.

**Um dies den betreffenden Politikern deutlich zu machen, unterstützt das Familienforum mit weiteren Institutionen und Gremien die von der Freien Wohlfahrtspflege NRW geplante Kundgebung am 19. Oktober 2023 in Düsseldorf vor dem Landtag.**

Vorgesehen ist die gemeinsame Busfahrt nach Düsseldorf ab Münster. Das Familienforum lädt alle interessierten Personen ein, daran teilzunehmen und sich für die Fahrt anzumelden. Am Landtag versammeln sich dann aus ganz NRW



Menschen getreu dem Motto **„Für ein soziales Nordrhein-Westfalen!“**. Nähere Infos hierzu sind auf der Homepage von Eltern helfen Eltern e.V. (<https://www.eltern-helfen-eltern.org/>) zu finden.

Gleichzeitig fordert das Familienforum die Landesregierung und den Deutschen Städtetag, dessen Präsident Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe ist, in einem offenen Brief auf, künftig ausreichend in die Kindertagesbetreuung zu investieren.

Das Familienforum Münster ist ein offener Zusammenschluss verschiedener Gremien und Institutionen in Münster, deren Anliegen und Wirken sich verstärkt am Kindes- und Familienwohl orientiert. Dazu zählen derzeit u.a. der JAEB Münster, der Dachverband Eltern helfen Eltern e.V., die Münsteraner Tageseltern e.V., der Familienbund der Katholiken e.V., die GEW, Der Paritätische Kreisverband Münster

*Rainer Firgau (Eltern helfen Eltern e.V.)*

*Sigrun Jäger-Klodwig (Familienbund der Katholiken im Bistum Münster e.V.)*

*Ann-Christin Spazier (Jugendamtselternbeirat der Stadt Münster JAEB)*

*Carsten Peters (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW, Kreisgruppe Münster)*

*Doris Feldmann (Verband Bildung und Erziehung VBE, Stadtverband Münster)*

*Gaby Miling (Münsteraner Tageseltern e.V.)*

*Markus Sawicki (StadtElternschaft Münster)*

*Julia Gakstatter (Der PARITÄTISCHE, Kreisverband Münster)*